

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 15: Wenn ich Diktator wäre

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der neue HEDIGER Stumpen

Mild
süffig
stets die gleiche Qualität

**Tuchfabrik
Schild A.-G.**
Bern und Liestal

**Kleiderstoffe
Wolldecken**

Grosse Auswahl Fabrikpreise
Verlangen Sie Muster Versand an Private
Annahme von Wollsachen

Der englische Tropenarzt Dr. Richard

Erkannte in einigen exotischen Pflanzen ein pharmakologisch überaus wirksames Kräftigungsmittel der Sexualsphäre bei Neurasthenie, vorzeitiger Impotenz und Schwächezuständen, hervorgerufen durch geistige Arbeiten, körperliche Anstrengungen, Exesse usw. Die aus diesen Pflanzen hergestellten Regenerationspillen Dr. RICHARD sind ein ganz hervorragendes Kräftigungsmittel, das zu nachhaltigem Erfolg führt. Preis pro Dose à 120 Pillen Fr. 5.—. Verkauf und Versand durch den Alleiniabrikanten Dr. BRUNNER: Paradiesvogel-Apotheke, ZÜRICH 1, Limmatquai 110. Verlangen Sie Gratisprospekt.

Löwen-Garage Zürich

G. VELTIN im Zentrum der Stadt, Löwenstrasse 11/17 TELEFON 53.929
Tag- und Nachbetrieb - Einstellen, Waschen, Schmieren - Reparaturen
Wagen werden auf Wunsch abgeholt und zugestellt — Einzelboxen



„Wundermild“ Ein Wunder der Milde

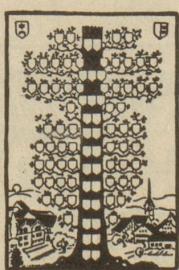
„Wundermild“ ist der Name unseres nikotinschwachen Pfeifentabaks. Er trägt diese Bezeichnung mit Recht, denn er ist wirklich ein Wunder an Milde. Sein Nikotingehalt liegt unter 2%, sodass er selbst von Rauchern von schwacher körperlicher Konstitution vertragen wird. Die Mischung ist mit grosser Sorgfalt zusammengestellt und entbehrt keineswegs Aroma und Würze. „Wundermild“s angenehmer Duft wird Sie ebenso überraschen, wie sein Charakter und sein Wohlgeschmack. Bitte, machen Sie einmal einen Versuch. TABAKFABRIK OLten.

Fledten

jeder Art, auch Bartflechten,
Hautausschläge, frisch und ver-
altet, beseitigt die vielbewährte
Flechtersalbe «Myra». Preis kl.
Topf Fr. 3.—, gr. Topf Fr. 5.—

Postversand durch:

Apotheke Flora, Glarus



Ihren Familienstammbaum und Wappen

kann ich als Spezialist in diesem Gebiet in möglichst kurzer Zeit und zuverlässig erforschen, und male solchen als Baumbild oder in Mappenform mit allen genauen Daten. — Referenzen erster Persönlichkeiten.

ARTHUR HÄNNI
INSTITUT FÜR GENEALOGIE

Zurlindenstr. 118

ZÜRICH 3

Telephon 75.071



Soeben erschienen:

Aktuell!

Das Auswanderungs-Problem in der Schweiz

Mit besond. Berücksichtigung von Brasilien

Von
Ständerat Dr. Gottfried Keller-Aargau

96 Seiten, broschiert Fr. 3.—

Verlag: E. Löffel-Benz, Rorschach



die pat. schweizer. Fensterabdichtung aus Metall. Offerte durch
Superhermit A.-G., Werdstrasse 108, Zürich, Tel. 43.204

Sie suchen einen Nebenverdienst?

Wir suchen einen Herrn oder eine Frau, die für den Nebelpalter Abonnenten wirbt. Der Verlag erleichtert Ihre Arbeit. Die Provision ist recht belangreich. Wir geben seriösen Interessenten sofort und ausführlich Auskunft.

Nebelpalter-Verlag in Rorschach.

Wichtiger Ratschlag der Marie:

Fon-Fon heisst die neue Sauce,
Fix und fertig fürs Gericht,
Dem Salat ist sie Ambrose,
Delikat na, ein Gedicht!

Fon-Fon ist in den besseren Lebensmittelläden erhältlich

*Ich
bleibe bei*

ODOL

ODOL COMPAGNIE A.-G., GOLDACH - ST. GALLEN

Eine Spitzenleistung
und dazu
Schweizerfabrikat
ist die
Bernina

Bernina
Schweizer Nähmaschine
mit vielen praktischen Vorteilen

BRUTSCH & CO., ST. GALLEN

Märwiler
Süssmost

Das ist Qualität

DIE Frau

Wenn ICH Diktator wäre

Dieser Titel ist meines Erachtens unvollständig. Es sollte heißen: Wenn auch ich Diktator wäre. Denn wir dürfen nicht vergessen, dass in der Schweiz bereits Diktatoren existieren.

Sie sind nicht einverstanden? Ich werde Ihnen also einige Arten davon aufzählen.

Einer z. B. fährt jeden Morgen um zwanzig vor acht Uhr ins Büro mit dem Tram wie ein gewöhnlicher Bürger. Er ist aber kein gewöhnlicher Bürger, sondern ein Diktator. Aber keine Leibwache schützt ihn. Das ist der Beweis, dass auch die Schweiz der beste Boden für einen Diktator ist. Steigt er aus dem Tram, zündet er sich eine Zigarette an und geht mit ruhigem Schritt, wie es sich einem Diktator geziemt, in sein Büro. Schlag acht Uhr erscheint seine Sekretärin. Die Arbeit beginnt. Die verantwortungsvolle Diktaturarbeit.

«Schreiben Sie; Geehrte Herren! Auf Ihren Brief teilen wir Ihnen mit, dass wir Ihr Angebot nicht annehmen können, da ... (Unterbricht die Sekretärin: Ja, aber Herr Direktor hat doch gesagt, wir sollen ... «Diktiere ich Ihnen oder Sie mir?» Hä? (Gewohnte Respektpause.) «Schreiben Sie weiter: also, da wir mit niedrigeren Angeboten bereits überhäuft sind Punkt oder nein schreiben Sie, da Ihr Angebot keinen genügenden Gewinn zulässt. Punkt. Sind Sie soweit? Wenn Sie darauf halten, mit Ihnen in Geschäftsverkehr zu kommen, Komma, müssen wir Sie ersuchen komma die Preise einer äussersten Berechnung zu unterziehen Punkt (Zwischenruf der Sekretärin: Herr Direktor hat doch gesagt, dass wir keinen Wert darauf legen, mit dieser Firma in Geschäftsverkehr zu kommen.) «Wer diktiert hier, Sie oder ich?»

So geht den ganzen Tag. Wirklich ich muss sagen, mit einer solchen Sekretärin eine anstrengende Arbeit. Aber eben Diktaturarbeit ist noch nie leicht gewesen. Das kennen Sie doch sicher

auch. Ebenso diese Sorte von Diktatoren.

Dann gibt es eine andere Art von Diktaturen. Deren Spezialität ist das letzte Wort: «Aber ich habe doch gesagt.... Nein, ich weiss es ganz genau.... Wenn mir aber Frau Müller selbst gesagt hat... Es stand doch ganz genau so in der Zeitung... usw. usw. Gewiss kennen Sie auch diese Sorte Diktatoren, nicht wahr?

Eine besonders unangenehme Art von Diktatoren ist diejenige, deren Mahnwort heisst: «Dass Du mir ja um 10 Uhr zu Hause bist.» Dann drückst Du Dich in eine Wirtshausecke, trinkst rasch einige Biere, schaust alle zehn Minuten auf die Uhr und bist tatsächlich um 5 Minuten vor 10 Uhr zuhause, wo Dich der Diktator wieder in Empfang nimmt. Der Druck, den ein solcher Diktator ausüben kann, drückt einem sehr aufs Herz. Meinen Sie nicht auch?

Heimtückisch sind jene Diktatoren, die einen nicht schlafen lassen. Müde von der langen Reise, steigen im Hotel ab und legen sich zu Bett. Plötzlich wachen Sie wieder auf, öffnen die Augen und überlegen einen Augenblick. Dann in plötzlicher Erkenntnis werfen Sie die Bettdecke zurück, greifen mit der rechten Hand irgendwo an die Rückengegend und führen mit den Fingern die Bewegung aus, die man im Zoo so gerne an den Affen beobachtet. Sie können aber nicht schlafen. Die Diktatoren lassen Ihnen keine Ruhe. Mit der rechten Hand kratzen Sie an der Brust, dann mit der linken am linken Oberschenkel, dann mit beiden Händen irgendwo anders. Keinen Zweifel: Hier hat es Wanzen. Auch das sind Diktatoren, die man nicht so leicht vergisst.

Zuletzt noch eine Sorte von Diktatoren, die immerhin etwas grösser sind, und menschenähnlicher.

Bubi schreit. Erschreckt eilt die Mutter herbei: «Bubi wa wotscht?» «En Oepfeli!» Bubi bekommt einen Oepfeli. Eine Minute nachher: Bubi schreit wie-

unschädliches Blondieren u. Färben
nur mit **Coloran** durch
Ihren Coiffeur.